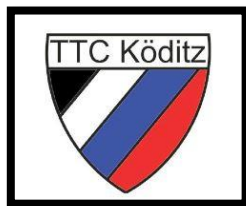


1 Der Vereinsmeister 2025
im Interview



2 Aktuelles aus dem
Spielbetrieb

3 Olympische Winterspiele -
Meinung unserer Mitglieder

4 Aktuelles aus dem
Vereinsleben

Alexander Beyer – Vereinsmeister 2025 – im Plattenpost-Interview

Nach einer guten Hinrunde und positiven Einzelbilanz in der Bezirksligamannschaft trat der Sieger von 2023 und Drittplatzierte von 2024 als Mitfavorit an und stolperte in der Gruppenphase früh. Gegen Altmeister und Favoritenschreck Gerlad Roth setzte es eine überraschende Niederlage, die den Favoriten wachrüttelte. Denn anschließend gab er sich keine Blöße mehr und besiegte seinen Teamkollegen Fritz Meister sogar doppelt (in der Vorrunde und im Finale) und auch Titelverteidiger Fabian Friedrich im Halbfinale.

Welche Gegner hast Du im Vorfeld als am stärksten eingeschätzt und wer hat sich dann letztendlich als größter Kontrahent herausgestellt?

„Meine Favoriten waren die Spieler der 1. und 2. Mannschaft. Diese kenne ich natürlich aus dem Training und kann mich dementsprechend auch besser auf das jeweilige Spiel einstellen. Vor Herausforderungen stellten mich die Gegner, gegen die ich nicht regelmäßig spiele und zum Teil auch unterschätzt habe. Vor allem das Spiel gegen Gerald wurde mir zunächst zum Verhängnis.“

Schildere uns doch kurz, wie der Tag dann für dich verlaufen ist und wann du zum ersten Mal den Gedanken hattest, dass der Sieg tatsächlich möglich sein könnte?

„Ich bin entspannt in das Turnier gestartet, doch dann kam das Spiel gegen Gerald. Aufgrund der Niederlage stand ich dann natürlich sehr unter Druck, vor allem in den Duellen gegen Udo und Fritz. Ich wusste, dass ich mir keine weitere Niederlage erlauben durfte. Nachdem ich dann einen Rückstand gegen Fritz drehte und auch das Spiel für mich entscheiden konnte, kam mir erstmals der Gedanke, dass ich die Vereinsmeisterschaft gewinnen kann.“

War der Sieg diesmal einfacher als der erste Titel? Und was hat beim letzten Mal zum Sieg gefehlt?

„Es war diesmal ein Turnier mit Höhen und Tiefen, bei dem vor allem auch der Kopf bestehen musste. Es war diesmal ein sehr hart erkämpfter Sieg, doch der erste Vereinsmeistertitel ist natürlich schon besonders gewesen. Letztes Jahr war ich mit meinem Einzug ins Halbfinale total zufrieden, da ich im Vorfeld mehrere Wochen krankheitsbedingt pausieren musste.“

Wie bist du ansonsten insgesamt mit dem aktuellen Saisonverlauf zufrieden?

„Der aktuelle Saisonverlauf stimmt mich leider nicht zufrieden. Nach einer guten Hinrunde, bei der wir auch von ersatzgeschwächten Gegnern profitierten, läuft es für uns in der Rückrunde leider nicht gut. Knappe Niederlagen und zu starke Gegner katapultieren uns auf einen Abstiegsplatz.“

Aktuelles aus dem Spielbetrieb

1. Mannschaft:

Der Kampf gegen den Abstieg prägt bereits die ganze Saison der 1. Mannschaft in einer starken Bezirksliga. Doch nun geht es in die heiße Phase und die bestreitet unser Team nicht gerade mit dem notwendigen Selbstvertrauen nach den jüngsten Negativerlebnissen. Dennoch heißt es vor allem im Ligaendspurt nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern weiterkämpfen. Auch in der Hinrunde folgten zum Abschluss die besten Spiele und drei Siege in Folge. Nur wenn es wieder ähnlich gut zu Ende geht, ist die Relegation oder der Klassenerhalt noch drin. Denn von den insgesamt 11 Mannschaften müssen leider gleich drei Teams absteigen.

Die letzten Spiele:

TTC I – CVJM Naila	3:7
TTC I – TSV Windheim	3:7
TTC I – SV Berg	3:7

Die nächsten Spiele:

06.03. 20:00 Uhr	TSV Bad Steben (H)
13.03. 20:00 Uhr	DJK Neufang II (H)
20.03. 20:00 Uhr	SV Nordhalben (H)

2. Mannschaft:

Nahezu konkurrenzlos marschiert die 2. Mannschaft durch die Bezirksklasse B und hat schon drei Spieltag vor Ende der Saison einen souveränen Start-Ziel-Sieg in der Spielzeit 2025/2026 mit der hochverdienten Meisterschaft gekrönt. Nur einen einzigen Punktverlust musste man bisher verkraften, die meisten Spiele wurden hoch gewonnen. Die Meisterschaft konnte mit dem jüngsten Erfolg beim ersten Verfolger FT Naila besiegelt werden und dank der sehr homogenen Mannschaftsstruktur haben alle vier Stammspieler Kretschmer, Huebner, Weiß und Nürnberger ihren Anteil zur perfekten Saison beigetragen.

Die letzten Spiele:

TTC II – CVJM Naila III	10:0
TTC II – SV Issigau II	8:2
TTC II – FT Naila	9:1

Die nächsten Spiele:

21.03. 19:00 Uhr	TTC Hof V (A)
27.03. 20:00 Uhr	TTC Hof VI (H)
04.04. 18:00 Uhr	SV Berg III (A)

3. Mannschaft:

Trotz zwölf! eingesetzter Spieler in 16 Partien hält sich die 3. Mannschaft auf einem guten vierten Platz in der Bezirksklasse B. Was wäre wohl möglich, wenn man weniger Ausfälle gehabt hätte und öfter in Bestbesetzung antreten hätte können. Zumal Spitzenreiter Gattendorf zweimal souverän besiegt wurde. Zumindest auf die Viel-Spieler Walther, Hüttig und Beyer war regelmäßig Verlass, Mannschaftsführer Walther bringt die bislang beste Bilanz mit.

Die letzten Spiele:

TTC III – SG Regnitzlosau II	1:9
TTC III – SG Gattendorf	9:1
TTC III – TV Rehau	4:6

Die nächsten Spiele:

10.03. 19:00 Uhr	TV Rehau II (A)
27.03. 20:00 Uhr	SG Regnitzlosau III (H)

4. Mannschaft:

Eine ernüchternde Spielrunde liegt bis dato hinter der 4. Mannschaft, die mit gerade mal zwei Siegen und vier Unentschieden den drittletzten Platz in der Bezirksklasse C belegt. Immer wieder gebeutelt von den verletzungs- und gesundheitsbedingten Ausfällen der Stammspieler Limmert und Netscher enttäuschen vor allem die Doppelleistungen. Immerhin gelingt es die Konkurrenz um den Abstiegsrang auf Abstand zu halten, auch dank dem zuletzt knappen Sieg beim SV Hof.

Die letzten Spiele:

TTC IV – TTV Moschendorf IV	5:5
TTC IV – ASGV Döhlau II	2:8
TTC IV – SV Hof II	6:4

Die nächsten Spiele:

06.03. 20:00 Uhr	SV Berg V (H)
20.03. 20:00 Uhr	SG Gattendorf (H)
21.03. 18:30 Uhr	ATSV Oberkotzau III (A)

5. Mannschaft:

Mit vier Siegen und sieben Niederlagen rangiert die 5. Mannschaft im hinteren Feld der Tabelle (7. Platz). In der Rückrunde hat das Team um die Dauerbrenner Lippert, Folger und Oxenbauer aus vier Spielen schon zwei Siege gegen die Konkurrenten aus Bad Steben und Dürrenwaid einfahren können. Positiv ist auch, dass Nachwuchsspieler Christoph Jahn mit inzwischen fünf Partien fest eingebunden werden konnte und gegen Dürrenwaid seinen ersten Einzelsieg bei den Herren errungen hat.

Die letzten Spiele:

TTC V – TSV Bad Steben VI	6:4
TTC V – TSV Bad Steben V	4:6
TTC V – TSV Dürrenwaid	6:4

Die nächsten Spiele:

07.03. 14:00 Uhr	SV Issigau III (A)
13.03. 20:00 Uhr	CVJM Naila IV (A)
24.03. 20:00 Uhr	TTC Stammbach VII (H)

Olympische Winterspiele 2026 – so haben es unsere Mitglieder erlebt!

Dominik Huebner:

„Sehr spannend finde ich Biathlon, weil alle gleichzeitig unterwegs sind und jedes Schießen die Reihenfolge ändern kann. Besonders in Erinnerung blieben mir die völlig unerwarteten Gold-Medaillen für Philipp Raimund und Daniela Maier. Als Highlight sehe ich die beiden Goldmedaillen für Federica Brignone nach ihrer schweren Verletzung im letzten Jahr. Als Tiefpunkt sehe ich den Abbruch des Teamspringens der Männer und den Sturz von Lindsey Vonn. Insgesamt waren es schöne winterliche Spiele an unterschiedlichen Orten. In meinen Augen ein gutes Konzept. Ich bin gespannt, wie lang es die olympischen Winterspiele noch geben wird.“

Fabian Friedrich:

„Lieblingssportart: Skiabfahrt. Eine spektakuläre und auch unterschätzte Sportart, sowohl was die nötige Fitness angeht als auch das Risiko. Vor diesen Sportlern habe ich Hochachtung. Wenn man selbst eine Weltcupabfahrt runtergefahren ist und die Abschnitte kennt, die teils 60m weit übersprungen werden, kann ich nur sagen: Wahnsinn! Weniger begeistern kann ich mich dagegen für „Schlitten“-Sportarten, wobei wir das Abschneiden Deutschlands im Medaillenspiegel gerade diesen Disziplinen zu verdanken haben.“

Beeindruckend finde ich Sportler, die über eine lange Zeit dabei sind, wie z. B. die Skispringer Simon Ammann oder Noriaki Kasai. Insgesamt fällt mir aber immer wieder auf, dass die Wintersportler größtenteils sehr bodenständig und sympathisch wirken, wovon sich einige Fußballer eine Scheibe abschneiden könnten.

Als sehr emotionaler Moment ist mir das Ausscheiden von Lena Dürr im Slalom in Erinnerung geblieben, als sie direkt bei der ersten Stange einfädelte. Sie lag ja vor dem 2. Durchgang in sehr aussichtsreicher Position, und wenn man selbst Sport betreibt und am Wettkampf teilnimmt, kann man sich gut ausmalen, wie bitter dieser Moment sein muss.

Das sportliche Highlight aus deutscher Sicht war für mich die Goldmedaille von Philipp Raimund beim Skispringen. Vorher hat er noch nie gewonnen und in diesem Moment besonders viel Nervenstärke bewiesen.

Was mir nicht gefällt ist der Trend zu neuen Sportarten, die teilweise auch die traditionellen verdrängen. So wie Skibergsteigen, was sicherlich eine tolle und anspruchsvolle Sportart ist, aber die Umsetzung als Wettkampfdisziplin hat mir nicht gefallen.

Ich hatte den Eindruck, dass viele Menschen im Olympia-Fieber waren. Sicher auch damit in Zusammenhang steht der Austragungsort – mit Norditalien eine Wintersportregion. So sind politische Diskussionen ausgeblieben, die z.B. bei Winterspielen in der Wüste, oder auch bei Orten mit zweifelhaften Menschenrechten, aufkommen und vom eigentlichen Sport ablenken.

Kritisch muss man immer die hohen Kosten von Olympischen Spielen und die teilweise fehlenden Nachnutzungskonzepte der extra für die Spiele gebauten Anlagen sehen. Letztens habe ich einen Artikel über die Olympischen Spiele in Turin 2006 gesehen. Was dort aus den Anlagen geworden ist, das ist ein trauriges Bild.“

Willi Limmert:

„Natürlich habe ich die Olympiade verfolgt. Ein Tiefpunkt und eine Gemeinheit war, dass die Skispringer im Teamspringen beschissen wurden, als im letzten Durchgang der Raimund (mit dem Wellinger zusammen) so gut gesprungen ist und dann abgebrochen wurde. Das Beste war natürlich, dass wir bei Bob, Rodeln und Skeleton fast alles gewonnen und so viele Medaillen geholt haben. Schon etwas enttäuscht haben mich die Biathleten, auch wenn sie zwar immer Vierte geworden sind, aber man kann halt nicht immer gewinnen. Wir hatten ja überhaupt so viele vierte Plätze. Aber ich glaube, bei den Franzosen (im Biathlon), irgendwas passt da nicht, so schnell kann man gar nicht sein. Vier Strafrunden schießen und trotzdem noch aufs Podest laufen. Entweder sind die gedopt oder ich weiß auch nicht.“

Edeltraud Schlembach:

„Lieblingssportart: Biathlon - die Kombi von Laufen und Schießen gefällt mir. In Erinnerung bleibt mir die Ehrung der drei 2er Bobfahrer-Teams. Sehr ergreifend, wie alle 6 Athleten stolz die Nationalhymne mitgesungen haben. Tiefpunkt für mich war der Abbruch des Team-Skispringens auf der Großschanze. Unsere Chance auf Bronze wurde uns genommen. Lieblingssportler: Philipp Raimund mit seiner bodenständigen und freundlichen Art. Fazit: Unsere Sportler haben in manchen Bereichen enttäuscht. Aber mit Platz 5 können wir dennoch zufrieden sein. Die Rodler und Bobfahrer haben den großen Teil dazu beigetragen.“

Die nächsten Termine:

22
Mai
2026

Jahreshauptversammlung und Saisonabschlussfeier

Am 22. Mai 2026 findet die **Jahreshauptversammlung** wieder in Verbindung mit der **Saisonabschlussfeier** im Gasthof Krauß in Joditz statt.

30
August
2026

Sommerfest 2026

Am 30. August 2026 ist **das Sommerfest des TTC** im Garten der Alten Wagnerei in Köditz geplant.

In der nächsten Ausgabe **zum Saisonabschluss am 22.05.2026:**

- Rückblick auf die Saison 2025/2026
- Spieler der Saison 2025/2026
- Meisterportrait der 2. Mannschaft